

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 10

Artikel: Conspiracy Corner : die Wahrheit über den polnischen Nazi-Zug
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Wahrheit über den polnischen Nazi-Zug

ACER FERRARI



Tschipfu-Tschipfu Eisenbahn!

Nein, die Kombination «Züge» und «Drittes Reich» ist nichts Lustiges. Am mysteriösen Nazi-Zug, der aktuell überall in der Presse herumgeistert, gibt es für den Verschwörungsexperten eures Vertrauens allerdings kein Herumkommen. So berichtet etwa «Die Welt» darüber:

In Polen soll ein verschütteter Nazi-Panzerzug voller Schätze liegen.

Zwei Männer wollen auf der Bahnstrecke zwischen Wałbrzych und Breslau in Niederschlesien einen verschütteten Panzerzug der Nationalsozialisten entdeckt haben. Ein sich hartnäckig haltendes Gerücht besagt, dass die Nationalsozialisten im Januar 1945 einen Zug voller Schätze von Breslau nach Wałbrzych fahren liessen, um sie vor der Roten Armee in Sicherheit zu bringen, die damals auf Breslau zumarschierte. Der Schatz kam dort nie an. Polens oberster Denkmalschützer, Piotr Zuchowski, gab an, er sei sich zu 99 Prozent sicher, dass auf den Georadarbildern tatsächlich der gesuchte Zug zu sehen sei.

Was sich im Zug tatsächlich befindet – darüber habe ich meine eigene Theorie, gestützt auf einen Artikel aus der «BILD-Zeitung» vom 15. Mai 2014:

BILD ENTDECKT GÖRINGS MÄRKLIN-ANLAGE

– Er war der zweite Mann hinter Hitler: Hermann Göring. Der Morphinum-süchtige Reichsmarschall hatte einen Hang zu Protz- und Fantasie-Uniformen, häufte wertvolle Raubkunst an, aber er liebte auch seine Märklin-Bahn. Im Dachstuhl seines Anwesens Carinhall führte er Hitler gern seine Anlage vor. Die Häuschen dafür hatte er selbst gebastelt.

(Beweisfotos auf dieser Seite.)

Was ausser mir bislang niemand weiss: Am 27. Juli 1943 bestellte Göring beim Spielzeugversand «Buy Buy Baby» in Union / New Jersey 500 000 Stück der Spielzeugeisenbahn

Marke «Green Toys Train» (siehe Abbildung) – 250 000 Exemplare in der Variante hellblau / silber / rot und 250 000 in rosa / violett / hellgrün.

«Ich kann mich einfach nicht entscheiden, welche Ausführung mir besser gefällt», notierte Göring gleichentags in sein Tagebuch, «darum nehme ich gleich beide. Und das in ausreichender Menge, falls ich mal aus Versehen auf so einen Zug draufsitze und ihn plattquetsche. Mann, das wird einfach toll! Diese Züge passen hervorragend zu meiner Anlage. Und die Zugführer-Bärchen sind sooooo süss, wie sie das rechte Pfötchen zum Hitlergruss heben!»

Die 500 000 Exemplare von Görings «Green Toys Trains» wurden drei Wochen später geliefert. Göring schreibt dazu: «Der Postbote hat heute kurz vor 11 Uhr zwei Mal geklingelt! Hurra! Meine neuen Züglein sind da!»

Danach verliert sich die Spur der Züge. Bis auf den heutigen Tag. Doch ich denke, ich weiss, wohin sie Göring in Sicherheit gebracht hat ... Tuut-Tuut!

Euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

